Hartmut Ringel

Von: "Wolfgang Peemöller" [wendaccount@web.de]
Gesendet: Mittwoch, 22. Februar 2017 19:21
An: hartmut-ringel@t-online.de
Betreff: Fw: Antrag Gemeinderat Gusborn
Anlagen: Wegraine_und_Gewaesserrandstreifen.pdf

Wolfgang Peemöller
gepr. Bilanzbuchhalter
Gusborner Str. 12
29476 Gusborn

Fon/Fax 05861 / 985371
Mobil 0160 926 80390

Gesendet: Mittwoch, 22. Februar 2017 um 17:56 Uhr
Von: "Wilhelm Struck" <Wilhelm.Struck@lwk-niedersachsen.de>
An: "Wolfgang Peemöller" <wendaccount@web.de>
Betreff: Antrag Gemeinderat Gusborn

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

für die Kommende Sitzung des Rates der Gemeinde Gusborn beantragt die Gruppe UG/Soli, folgenden Punkt auf die Tagesordnung zu nehmen:

„Änderung der derzeitigen Praxis bei der Pflege von Wegeseitenräumen in der Gemeinde Gusborn"

Beschlussvorschlag:

-

Der Gemeinderat möge beschließen: Die Jährliche Pflege der Wegeseitenräume wird deutlich eingeschränkt. Jährlich ist jeweils nur eine Pflegemaßnahme zulässig, und zwar ab dem 1. Oktober. Lediglich auf einem Anteil von maximal 15 % der Wege dürfen die Seitenräume jeweils im Juni einseitig gepflegt werden. Die Pflege kann in Form des Mulchens erfolgen, wobei aber dem Mähen mit Abtransport des Mähgutes der Vorzug eingeräumt werden soll.

Begründung:

-

In der Gemeinde Gusborn existiert eine Wegenetz von ca. 100 Kilometern Länge, wobei sich ca. 95 Kilometer im Gemeindeeigentum befinden. Wenn man zum Beispiel von einem durchschnittlich vorhandenen 2 Meter breiten Streifen ausgeht, wird der erhebliche Umfang der Maßnahme deutlich: Es ergibt sich eine Fläche von 20 Hektar, die dem Umwelt- und Artenschutz dienen kann. Für die Anlage von Blühstreifen auf Ackerflächen in dieser Größe würden z. B. Fördergelder in Höhe von ca. 18.000,- Euro gezahlt werden. Daran ist der Wert einer Blühfläche, bzw. deren ökologischer Nutzen annähernd erkennbar.

Auch in unserer Region ist ein Artenrückgang zu verzeichnen, wobei von 20 % der Arten in den letzten 10 Jahren die Rede ist. Insbesondere das

Bienensterben scheint ein immenses Problem zu sein (nach Albert Einsteins Berechnungen hätte übrigens die Menschheit nach einem Aussterben der Bienen nur noch eine Lebenserwartung von drei Jahren).

Wegeseitenräume stellen einen Rückzugsort für eine Vielzahl von Insekten und vielen anderen Tieren dar, wobei besonders auch die Blühphase der Pflanzen besonders wichtig ist.

Eine Pflege der Wegeseitenräume in der Gemarkung Gusborn erfolgt derzeit i. d. R. durch Mulchen. Diese Maßnahme wird an vielen Wegen mehrmals jährlich durchgeführt, und widerspricht damit den Empfehlungen von Experten (s. Anlagen). Die Pflanzengesellschaften bringen keine Blüten mehr hervor, womit eine Nahrungsquelle für viele Insekten ebenso fehlt, wie die Möglichkeit der Eiablage an höheren Grashalmen. Kleintiere finden keine Deckung mehr. Viele weitere Argumente sind den Ratsmitgliedern hinlänglich bekannt.

Darüber hinaus sollte auch noch die erhöhte Umweltbelastung durch eine ständig wiederkehrenden Bearbeitungen bedacht werden.

Hier gilt es, einen Prozess des Umdenkens herbeizuführen: Nicht der einheitliche Grasbestand in Rasenlänge sollte Begeisterung auslösen, sondern die Vielfalt eines Pflanzenbestandes, wobei auch der hohe ökologische Wert von Pflanzen erkannt wird, die ehemals als „Unkräuter" bezeichnet wurden.

Auch die Gemeinde Gusborn sollte viele Möglichkeiten eines aktiven Umweltschutzes nutzen.

Anlagen:

.) Wegraine und Gewässerrandstreifen (Broschüre des BUND als PDF)

.) Wegraine in der Agrarlandschaft (Broschüre des Landkreises Uelzen in Papierform)

Viele Grüße
Wilhelm Struck

23.02.2017